

*Betreff:***Pflegemanagement und Größenordnung der Grünflächen -
Entwicklung der letzten 20 Jahre und in Zukunft***Organisationseinheit:*Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport*Datum:*

14.07.2020

Beratungsfolge

Grünflächenausschuss (zur Beantwortung)

Sitzungstermin

09.07.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU - Fraktion vom 24.06.2020 (20-13765) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

In den Jahren 2003 bis 2019 hat es einen Flächenzuwachs der in der Unterhaltungslast des Fachbereichs Stadtgrün und Sport liegenden Grünflächen um 1.791.178 m² gegeben. Inkludiert sind hierbei auch die Außenanlagen von Kitas und Schulen. Die Anzahl der Einzelbäume hat sich in diesem Zeitraum um 10.338 Stück erhöht. Aufgrund mehrerer Wechsel und Aktualisierungen der Anwendungssoftware seit dem Jahr 2002 und aufgrund von Kompatibilitäts-problemen der damals verwendeten Software mit heute gängigen Betriebssystemen sind Daten vor 2003 nicht mehr zu ermitteln.

Zu Frage 2:Personelle Ressourcen

Ermittelt wurde die Anzahl der Ganzjahres - Vollzeitstellen. Hierbei wurden die Saisonstellen in Ganzjahresvollzeitstellen umgerechnet und entsprechend berücksichtigt. Demnach hat sich Anzahl der 202,67 im Jahr 2002 vorhandenen Stellen auf 175,18 Stellen im Jahr 2019 reduziert. Hierin sind u.a. die vier Saisonstellen zur herbizidfreien Pflege der Sportfunktionsflächen und die zusätzlichen fünf Saisonstellen zur Kompensation des Herbizideinsatzes auf gärtnerisch genutzten Anlagen berücksichtigt. Auch die 10 Saisonstellen des städtischen Wildkraut-projektes zur Wildkrautentfernung auf befestigten gewidmeten Verkehrsflächen sind Bestandteil dieser Ermittlung.

Finanzielle Ressourcen

Die finanziellen Ressourcen sind im Zeitraum von 2002 bis 2019 um 1.605.300 € auf ein Budget von insgesamt 2.699.000 € gestiegen. Aus diesem Budget wird insbesondere die derzeit überwiegend knapp substanzerhaltende Unterhaltung und pflege der Spiel- und Jugend-plätze, der Grün- und Parkanlagen, der Sportanlagen, der Außenanlagen von Kitas, Schulen und Jugendzentren sowie der Natur- und Landschaftsflächen inklusive diverser A und E Maßnahmenflächen finanziert.

Bei der Bewertung der Differenz ist zu berücksichtigen, dass seit 2002 zahlreiche zusätzliche Aufgaben in das Aufgabenportfolio des FB 67 übernommen wurden. Beispielhaft sind die Zuständigkeiten für die Unterhaltung der Außenanlagen von Schulen und Jugendzentren, des Begleitgrüns an den Stadtbahntrassen oder die zusätzliche Pflege diverser Sportanlagen

durch die Auflösung von Pachtverhältnissen sowie Erbbaurechten und die damit verbundene Rückgabe an die Stadt zu nennen.

Auch die erforderliche Bekämpfung bspw. des Eichenprozessionsspinners und der invasiven Neophyten Herkulesstaude und Ambrosia ist bei der Budgetanpassung zu berücksichtigen, ebenso wie das in den letzten Jahren notwendigerweise durchgeführte zusätzliche Wässern des Baumbestandes.

Insofern sind die Budgetansätze aus den Jahren 2002 und 2019 nicht direkt miteinander zu vergleichen. Zusätzlich zu berücksichtigen ist, dass es aufgrund der Umstellung der Kameralistik auf die doppische Haushaltswirtschaft veränderte Budgetzuordnungen gegeben hat. Weiterhin entwickeln sich die Zielstellungen des heutigen modernen Grünflächenmanagements dahingehend weiter, dass in vielen Bereichen, die nicht intensiv zur Naherholung genutzt werden, eine überwiegend bedarfsgerechte, individuelle Pflege zur Entwicklung und zum dauerhaften Erhalt artenreicher Grünflächen mit vielfältigen Habitatstrukturen durchgeführt wird. Hier stehen naturschutzfachliche Ziele im Vordergrund, die allerdings mit höheren Kosten in der Pflege verbunden sind.

Zu Frage 3:

Im Rahmen der umgesetzten bzw. der sich in Umsetzung befindlichen Bebauungspläne wird mit weiteren etwa 435.500 m² neuer Grün- und Maßnahmenflächen und rund 420 neuen Bäumen gerechnet, die mittelfristig in die Unterhaltungslast des FB 67 übergehen werden.

Herlitschke

Anlage/n:

keine